

**Beantwortung des Postulats  
von Herrn Rolf Adam, CVP-Fraktion betreffend  
Evaluation von Alternativ-Antrieben (Elektro,  
Hybrid, Gas oder anderes) für  
Gemeindefahrzeuge**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 7. Juli 2021

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	5

## Beilage/n

---

- Keine

## 1. Ausgangslage

---

Am 29. Oktober 2019 reichte Herr Rolf Adam, CVP-Fraktion ein Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

**"Antrag:**

*Es ist eine interne Richtlinie auszuarbeiten, für die Ersatz- oder Neubeschaffung von Gemeindefahrzeugen, die die Evaluation von Alternativ-Antrieben (Elektro, Hybrid, Gas oder anderes) regelt. Mit dem Ziel Ressourcen und Klima zu schonen.*

- *Es soll abgeklärt werden, ob geeignete Fahrzeuge verfügbar sind. Diese sollen ausreichend ausgereift sein.*
- *Die Fahr- und Arbeitsleistungen sollen mit herkömmlichen Fahrzeugen vergleichbar sein.*
- *Die Fahrleistungen und Mehrkosten sollen in einem geeigneten Verhältnis stehen. Es sind Investitionskosten und Betriebskosten anzuschauen.*
- *Es ist auf Energieeffizienz, Gesamtenergiebilanz, Schadstoffausstoss und Lärmemissionen zu achten."*

An der Einwohnerratssitzung vom 19. Februar 2020 wurde das Postulat grossmehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen überwiesen.

## 2. Erwägungen

---

Um die Ziele der Energiestrategie 2050 des Bundes zu erreichen, müssen die erneuerbaren Energien ausgebaut und die Energieeffizienz erheblich gesteigert werden. Insbesondere bei den Gebäuden und bei der Mobilität besteht grosser Handlungsbedarf, sollen die Ziele zur Reduktion des Energiebedarfs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen erreicht werden. Der Gemeinderat wie auch die Verwaltung sind sich dessen bewusst. Aus diesem Grund wurden die Gemeindeliegenschaften einer umfassenden Gebäudeanalyse unterzogen und im Jahr 2021 mit der Ausarbeitung einer Sanierungsstrategie begonnen. Ziel ist es, mit der Umsetzung im Jahr 2023 zu beginnen. Des Weiteren ist die Gemeinde Allschwil an der Ausarbeitung einer kommunalen Energieplanung mit Energiekonzept. Dieses soll insbesondere die alternativen Energiepotentiale und Handlungsfelder für das ganze Gemeindegebiet aufzeigen.

Was die Nutzung von Alternativantrieben betrifft, beobachtet die Gemeinde seit Jahren die Fortschritte für Fahrzeuge und Geräte. Es gibt zahlreiche vielversprechende und bereits etablierte Entwicklungen. Um die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde zu erfüllen, sind sinnvolle und bewährte Fahrzeuge gefragt, um grössere Ausfälle und hohe Unterhaltskosten zu vermeiden. Die Gemeinde hat bei den Fahrzeugbeschaffungen bereits mehrfach gezeigt, dass sie, wo möglich, auf Alternativantriebe setzt. So wurde

- im Jahr 2015 mit dem Renault Kangoo das erste elektrisch betriebene Fahrzeug für die Hauswartung beschafft.
- im Jahr 2018 ein E-Cargobike für die Wasserversorgung Allschwil gekauft.
- im Jahr 2019 ein elektrisch betriebenes Geschäftsauto (Renault Zoe) für die Angestellten der Gemeindeverwaltung beschafft.

- bereits im 2019 bei der Beschaffung einer grossen Wischmaschine der elektrische Antrieb evaluiert.
- im Jahr 2020 für den Friedhof ein elektrisch betriebener Pneulader gekauft.
- im Mai 2021 ein weiterer elektrischer Renault Zoe für die Schulhauswartung, aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung angeschafft.
- im Frühjahr 2021 die Beschaffung eines elektrisch betriebenen Staplers ausgeschrieben, der ab Ende 2021 im Einsatz stehen soll.
- die Beschaffung einer E-Wischmaschine ins Budget 2022 aufgenommen.

Des Weiteren ist hervorzuheben, dass bei den Regiebetrieben der Gemeinde bereits ein Grossteil der motorbetriebenen Geräte und Apparate durch elektrisch betriebene Geräte und Apparate ersetzt wurde, beispielsweise Heckenscheren, Rasenmäher, Motorsägen, Laubbläser, Freischneider oder Bohrmaschinen. Dadurch werden sowohl der CO<sub>2</sub>-Ausstoss als auch die Lärm- und Schadstoffemissionen reduziert. Die restlichen, noch mit Benzin betriebenen Geräte werden, sobald sie ihr Lebensende erreicht haben, ebenfalls durch elektrisch betriebene Geräte ersetzt werden.

Die Problematik beim Ersatz von Fahrzeugen mit fossiler Energie ist, dass die einzelnen Fahrzeuge unterschiedliche Einsatzzwecke haben und deshalb auch unterschiedlichen Ansprüchen genügen müssen. Die Regiebetriebe benötigen stark motorisierte Fahrzeuge, um den Winterdienst sicherzustellen; zum Einsammeln von Abfall hingegen mag der Toyota 4 x 4 überdimensioniert erscheinen. Das bedeutet in der Praxis, dass beim Ersatz des Toyotas fast zwangsläufig ein gleichartiges Fahrzeug beschafft wird. Dieses Problem wurde erkannt, sodass die Regiebetriebe derzeit daran sind, ein Fahrzeugparkkonzept auszuarbeiten. In diesem Rahmen wird evaluiert, welchen Einsatzzweck die verschiedenen Fahrzeuge erfüllen müssen und für welche Transporte und sonstigen Aufgaben Fahrzeuge benötigt werden. Ziel ist es, den bestehenden Fahrzeugpark so umzugestalten, dass möglichst viele Fahrzeuge mit einem Alternativantrieb im Einsatz sind. An Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren wird dort festgehalten, wo für den benötigten Fahrzeugtyp kein Alternativantrieb angeboten wird, die Technik nicht ausgereift ist oder es keine sinnvolle und bewährte Alternative gibt. Diese Auflistung ist nicht abschliessend, da weitere Kriterien gegen die Beschaffung sprechen können, wie z. B. Betankungsmöglichkeiten. Es ist selbstverständlich, dass auch die Betriebs- und Unterhaltskosten bei einer solchen Beschaffung über die ganze Lebensdauer berücksichtigt werden müssen.

Die vom Postulanten geforderte Richtlinie liegt noch nicht vor. Der Gemeinderat erachtet es für nicht sinnvoll, eine Richtlinie nur für Fahrzeuge auszuarbeiten. Wie im Leitbild festgehalten, sollen bis Ende 2021 Beschaffungsrichtlinien für die gesamte Verwaltung ausgearbeitet werden. In seiner Beantwortung der Interpellation von Mark Aellen und Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend Leistungsausweis kommunale Energiepolitik (Geschäft 4455A, Bericht an den Einwohnerrat vom 28. Mai 2019) hielt der Gemeinderat fest, dass er Beschaffungsrichtlinien ausarbeiten werde, die auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen werden. So ist der Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt derzeit daran, Kriterien für eine nachhaltige Beschaffung auszuarbeiten. Diese sollen Eingang in die Ausarbeitung der Leitbildmassnahme „Öffentliche Beschaffung: Beschaffungsleitsätze und Regelwerk für die Durchführung von öffentlichen Beschaffungen“ finden.

3. Wie aus den obenstehenden Ausführungen hervorgeht, beherzigt die Gemeinde Allschwil die vom Postulanten gestellten Forderungen im Zusammenhang mit Fahrzeugbeschaffungen. Diese bereits gelebte Haltung bei den Fahrzeug- und

Gerätebeschaffungen soll in den angekündigten Beschaffungsrichtlinien Eingang  
finden.**Antrag**

---

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

**zu beschliessen:**

3.1 Das Postulat, Geschäft 4492, wird als erledigt abgeschrieben.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill